

Das Wissenschaftsmodul

Jahrgangsübergreifendes Curriculum

Was ist das Wissenschaftsmodul?

Die starke Verschulung des Medizinstudiums hat dazu geführt, dass selbstgesteuertes Lernen und wissenschaftliches Arbeiten aus dem Studium fast verschwunden sind. Derzeit werden wissenschaftliche Kompetenzen fast ausschließlich im Zuge der Promotion vermittelt, die jedoch nur von einem Teil der Studierenden angestrebt wird. Vor dem Hintergrund des immensen Wissenszuwachses in der (bio-)medizinischen Forschung und angesichts der Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung ist ein Umdenken notwendig: Die Vermittlung von Fakten und praktischen Skills muss stärker als bisher durch wissenschaftliche Kompetenzen, ethische Aspekte der ärztlichen Haltung und Techniken zum lebenslangen Lernen ergänzt werden. Seit dem Studienjahr 2020/21 ist das Wissenschaftsmodul deshalb für alle Studierenden, die das Medizinstudium an der MHH beginnen, ein fester Bestandteil des Curriculums.

Zielsetzung

Wissenschaftliche Kompetenzen sind Grundlage für jedes medizinische Handeln. Die kompetente Einordnung von Forschungsergebnissen hat einen wichtigen Stellenwert für ärztliche Diagnose- und Therapieentscheidungen. Zudem sind sie das unverzichtbare Fundament für die mögliche Wahl eines Karriereweges als *Clinical Scientist*.

Das longitudinal angelegte Wissenschaftsmodul fördert unter anderem die Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Entwicklungen in der Medizin zu verstehen, kritisch zu reflektieren und in die eigene ärztliche Tätigkeit zu integrieren. Am Ende des Wissenschaftsmoduls und damit mit Abschluss des Medizinstudiums können die Studierenden...

- ...ein wissenschaftliches Grundverständnis entsprechend den Regeln der „Guter Wissenschaftlicher Praxis“ als Grundstein für evidenzbasiertes Handeln und lebenslanges Lernen nutzen.
- ...eine eigenständige Literaturrecherche durchführen und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Schreib- und Präsentationstechniken anwenden.
- ...den individuellen klinischen Fall in die bestehende Systematik der medizinischen Wissenschaft einordnen und hieraus ärztliches Handeln ableiten.

Aufbau

Das Wissenschaftsmodul ist im Sinne einer Lernspirale über die Studienjahre 1–5 angelegt: Im Verlauf des fünfjährigen Studiums werden die Grundsteine zu Beginn gelegt und Kompetenzen im Verlauf durch wiederholtes eigenständiges Arbeiten und ein Feedbacksystem gefestigt. Dabei werden sowohl vorklinische als auch klinische Fächer eingebunden. Das Modul ist interdisziplinär angelegt und gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil umfasst Elemente der wissenschaftlichen Propädeutik (1. & 2. Studienjahr) und Seminare, die zusätzlich zum Kurs zu „Guter Wissenschaftlicher Praxis (GWP)“ zu absolvieren sind. Ab dem 3. Studienjahr wird eine Forschungsarbeit angefertigt und bis spätestens zu Beginn des 5. Studienjahrs eingereicht. Die Forschungsarbeit kann aus dem Spektrum aller medizinischer Fachgebiete und wissenschaftlichen Methoden frei gewählt werden. Sie kann zugleich auch als Vorbereitung bzw. Vorarbeit für eine Promotion genutzt werden. Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch promovierte Wissenschaftler:innen.

Ausblick

Das Wissenschaftsmodul kann neben der dringend notwendigen Kompetenzvermittlung im Bereich des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens auch Türen öffnen. Es werden methodische Handwerkszeuge vermittelt, Kontakte ermöglicht, aber auch der eigene Forscher:innengeist geweckt und das kritischen Hinterfragen angeregt.

INFO Kontakt

Claudia Kerber

Sekretariat & Koordination

forschungsarbeit@mh-hannover.de

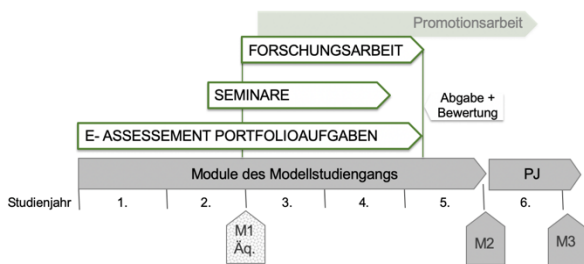


Abb. 1: Zeitlicher Verlauf des Wissenschaftsmoduls.

Abkürzungen: M1 Äq. = Prüfung 1. Staatsexamen bzw. äquivalente Leistungen; M2 = 2. Staatsexamen; M3: 3. Staatsexamen



S. Steffens



I. Just



V. Paulmann



M. Mikuteit